

Durchgangshöhe in Hausanschlussraum mit Zähleranlage

VDE-AR-N 4100, DIN 18012, TAB 2007

PROBLEM

In der VDE-AR-N 4100:2019-04, Abschnitt 7.4, ist für den Raum für Zählerplätze und Hausanschlusskasten eine durchgängige Höhe von 2m gefordert. Ich verstehe das so, dass dieses Maß nicht nur für den freizuhaltenden Arbeitsbereich vor Zählerschrank und Hausanschlusskasten gilt, sondern für den gesamten Raum. Das heißt, dass im ganzen Raum weder ein Rohr noch ein Kabelkanal niedriger als 2m ab Fertigfußboden verlaufen darf. Habe ich das so richtig verstanden?

In einem konkreten Fall plant ein Architekt in einem Neubau aus baulichen Gründen die Tür zum Hausanschlussraum mit etwa 1,60m lichter Höhe. Direkt danach folgt eine Treppe ohne Podest nach unten. Am Ende der Treppe ist die Raumhöhe im Inneren des Hausanschlussraums eingehalten. Gibt es eine Minstdurchgangshöhe für die Zugangstür zu diesem Anschlussraum?

H. E., Bayern

ANTWORT

Normative Festlegungen

Aus meiner Sicht sind die Aussagen bezüglich der Raumhöhe für den Raum mit Hausanschlusskasten und Zählerplätzen in der VDE-AR-N 4100:2019-04 eindeutig. Im Abschnitt 5.3.4 von VDE-AR-N 4100:2019-04 ist hierzu u. a. Folgendes festgelegt: »Bei der Anbringung des Hausanschlusskastens sind folgende Maße einzuhalten: (...) Durchgängige Höhe des freien Arbeits- und Bedienbereiches vor dem Hausanschlusskasten (siehe Anhang A): $\geq 2\text{ m}$.«

Die Maße gelten auch für den Zählerschrankbereich, was sich durch Abschnitt 7.4 von VDE-AR-N 4100:2019-04 ergibt, wo Folgendes festgelegt ist: Der Abstand vom Fußboden bis zur Mitte der Mess- und Steuereinrichtung muss mindestens 0,80m und darf maximal 1,80m betragen. Vor dem Zählerschrank muss ein Arbeits- und Be-

dienungsbereich freigehalten werden mit einer

- Breite: Zählerschrank-Breite, jedoch mindestens 1,00m
- Tiefe: mindestens 1,20m
- Höhe: durchgängig mindestens 2,00m«.

Damit ergibt sich, dass nach VDE-AR-N 4100 eine freie Durchgangshöhe von mindestens 2m **nur im Arbeits- und Bedienbereich** eingehalten werden muss.

Rohrleitungen, die außerhalb des Arbeits- und Bedienbereiches angeordnet sind, könnten demnach auch in weniger als 2m Höhe angeordnet sein – wenn dem nicht der Abschnitt 5.5.2.1 von DIN 18012:2000-11 entgegenstehen würde. Dort ist u. a. Folgendes festgelegt: »Die freie Durchgangshöhe unter Leitungen und Kanälen darf im Hausanschlussraum nicht kleiner als 2,00m sein.« Daraus ergibt sich, dass im gesamten Raum Rohre und dergleichen nicht niedriger als 2m angeordnet sein dürfen. Ich persönlich bin aber der Meinung, dass Rohre, die an den Raumgrenzen (Wänden) in niedriger Höhe, aber außerhalb vom Arbeits- und Bedienbereich angeordnet sind, akzeptiert werden könnten. Bei einer solchen Anordnung muss ja schließlich nicht hindurchgegangen werden.

Arbeits- und Bedienbereich sowie zulässige Türhöhe

Die Größe des Arbeits- und Bedienbereiches ergibt sich aus dem Bild A.1 vom normativen Anhang A von VDE-AR-N 4100:2019-04 (**Bild**). Zur Türhöhe gibt es in der VDE-AR-N 4100, allerdings nur eine entsprechende Festlegung über den Verweis im Abschnitt 5.2.2 von VDE-AR-N 4100:2019-04 auf die DIN 18012:2000-11. Dort ist im Abschnitt 5.5.2.1 hierzu u. a. Folgendes festgelegt: »Der Hausanschlussraum ist mit einer abschließbaren Tür nach DIN 18100 mit einer Breite von 875mm und einer Höhe von 2000mm zu versehen«. Es ist dabei anzumerken, dass aufgrund der Forderung, dass Hausanschlusskästen innerhalb von Gebäu-

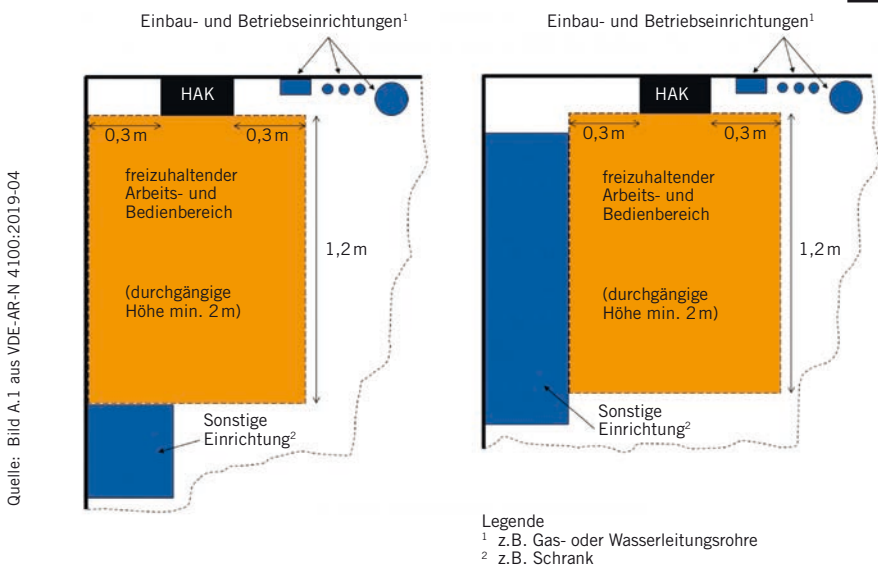


Bild: Arbeits- und Bedienbereich vor dem Hausanschlusskasten und vor den Hauptleitungsverteilern. Ein Abstand von mindestens 1,2m und eine durchgängige Höhe von mindestens 2m gelten auch für den Zählerschrank. Bei Bestandsgebäuden muss bei Unterschreitung der durchgängigen Höhe von 2m eine Abstimmung zwischen Netzbetreiber und Anschlussnehmer erfolgen

den in Räumen nach DIN 18012 unterzubringen sind, diese DIN auch ohne zusätzliche Vereinbarung eingehalten werden muss.

Fazit

Ihre Frage zur Raumhöhe dürfte durch Abschnitt 5.5.2.1 von DIN 18012:2000-11 ausreichend beantwortet sein. Eine freie Durchgangshöhe von 2,00m darf demnach nicht unterschritten werden. Das schließt aus meiner Sicht nicht aus, dass im Randbereich, unter dem niemand durchgehen muss, die 2,00m unterschritten werden dürfen. Bei der Türhöhe vom 2,00m aber gibt es aus meiner

Sicht keine Ausnahmen für eine Abweichung. Zu beachten ist dabei allerdings auch, dass diese Anforderungen nur zwingend anzuwenden sind, wenn für das Gebäude mehr als 5 Nutzungseinheiten vorgesehen sind. Entsprechende Alternativen enthält der Abschnitt 5.5.1.

Zum Schluss noch eine Erklärung meinerseits, warum nicht alle Vorgaben in der VDE-AR-N 4100:2019-04 enthalten sind und zusätzlich die DIN 18012 zu berücksichtigen ist. Das liegt daran, dass die VDE-AR-N 4100:2019-04 u. a. die »Technische Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz, TAB 2007«,

Ausgabe 2011 (BDEW-Bundesmusterwortlaut) diesbezüglich ersetzt. Seinerzeit wurde dort auch schon auf die DIN 18012 verwiesen. Außerdem gilt, dass VDE-Bestimmungen generell die elektrische Sicherheit beinhalten. DIN-Normen dagegen stellen z. B. Maßnormen und Normen dar, die das Baurecht wiedergeben. Daher sei noch darauf hingewiesen, dass ggf. die Landesbauordnung, Feuerungsverordnung und Leitungsanlagen-Richtlinie des jeweiligen Bundeslandes zu berücksichtigen sind.

Werner Hörmann